

Denkschrift der Katholischen Arbeitsgemeinschaft Urlauberseelsorge an die Pastoralkommission der Deutschen Bischofskonferenz

Geschäftsstelle: 62 Wiesbaden, Adolfsallee 10, Ruf 373406

Vorbemerkungen

1. Die »Katholische Arbeitsgemeinschaft Urlauberseelsorge« (KAGU) hat sich auf Veranlassung von Bischof Dr. Wittler, Osnabrück, am 25. 11. 1968 im Katholischen Büro zu Bonn konstituiert. Zum Vorsitzenden wurde Prälat Bokler, Wiesbaden, gewählt. Die Geschäftskosten werden auf Wunsch der Bischöflichen Pastoralkommission (5. 7. 1969) über das Katholische Auslandssekretariat, Bonn, abgerechnet.

2. Die KAGU weiß sich der Bischöflichen Pastoralkommission, speziell dem für ihr Thema zuständigen Bischöflichen Referenten, Herrn Bischof Dr. Wittler, zugeordnet.

Sie steht in Personalverbindung mit dem Ständigen Arbeitskreis des Zentralkomitees der deutschen Katholiken, »Freizeit«, dessen Vorsitzender der Leit. Ministerialrat Willi Weber, Düsseldorf, ist. Sie ist Mitglied im »Studienkreis für Tourismus«, Sitz München, der für den Bereich der Bundesrepublik die Fragen des Erholungstourismus studiert und vertritt. In dessen Vorstand ist die KAGU durch Herrn Msgr. Dr. Max Rößler, Würzburg, vertreten.

3. Kontakt mit dem päpstlichen Amt für Tourismus-Seelsorge (Kongregation für den Klerus) hat die KAGU über Herrn P. Dr. Svoboda OSC, Salzburg-Parsch.

I. Pastorale Dringlichkeit

Den Fragen der Urlauberseelsorge (Tourismus-Seelsorge) müßte nach ihrer gesellschaftlichen Bedeutung, auch nach den Anregungen des »Allgemeinen Direktoriums« der Kleruskongregation (Tourismus-Seelsorge), in Lehre und Praxis der Pastoral eine weit stärkere Aufmerksamkeit geschenkt werden als bisher. Zu dieser besseren Bewußtseinsbildung würde u. a. beitragen:

1. Daß bei der Aus- und Weiterbildung der Seelsorger und Laien des kirchlichen Dienstes der Tatsache, daß zur Zeit rund 20 Millionen Bundesbürger bis zu drei Wochen Ferien machen, davon die Hälfte im Ausland, besser Rechnung getragen würde. Ganz so, wie man der Milieuseelsorge heute besondere Aufmerksamkeit schenkt, aber unter der speziellen Verpflichtung, daß die noch immer wachsende Freizeit erfahrungsgemäß größere, wenn auch methodisch schwerer zu bewältigende Chancen bietet.

2. Daß in Veranstaltungen der kirchlichen Erwachsenenbildung (Katholische Akademien, örtliche oder diözesane Bildungswerke) die Themen Freizeitpflege und Urlaubsgestaltung öfter Gegenstand der Lehre und des Erfahrungsaustausches würden.

3. Daß in den Bischöflichen Seelsorgeämtern und Bischöflichen Hauptstellen klare Beauftragungen (Referate) für die Urlauberseelsorge ausgesprochen würden und das auch den im pastoralen Dienste stehenden Priestern und Laien bekannt gegeben würde (durch Amtsblätter, Pastorale Werkblätter, Personalschematismen u. ä.).

4. Daß in allen deutschen Diözesen für besuchte Urlaubs- und Kurorte von seiten des Bistums gute personelle und finanzielle Voraussetzungen für eine wirksame pastorale Betreuung geschaffen würden. Dazu gehört u. a.: die Gottesdienstgestaltung, die fremdsprachliche Verkündigung, der Vortragsabend, die Aussprachemöglichkeit in Sprechstunden, die saisonbedingte Aushilfe.

II. Überdiözesane Arbeitsstellen

Mit überdiözesanen Aufgaben für einzelne Sparten der Urlauberseelsorge in der Bundesrepublik sind zur Zeit beauftragt:

1. für Flugverkehr und Flugplätze:

Katholische Bundesarbeitsgemeinschaft Verkehr- und Flughafen-Seelsorge

Dr. Wilhelm Peuler, 5 Köln-Müngersdorf, Brauweiler Weg 103

2. für Schiffsverkehr und Kreuzfahrten:

St. Raphaels-Verein

P. Friedrich Fröhling SAC, 2 Hamburg 1, Große Allee 41

3. für Urlaubsbetreuung im Ausland:

Katholisches Auslandssekretariat

Prälät Bruno Wittenauer, 53 Bonn, Kaiser-Friedrich-Str. 9

Msgr. Dr. Raimund Amann, 53 Bonn, Kaiser-Friedrich-Str. 9

4. für Seelsorge im Fremdenverkehr, Gaststättengewerbe

und bei den Reisediensten:

Arbeitsgemeinschaft für Fremdenverkehr und Gastgewerbe

z. Zt. unbesetzt

5. für die Vortragswerke in Erholungszentren, Kur- und Badeorten:

Akademie der Diözese Rottenburg

Msgr. Dr. Georg Moser, 7 Stuttgart 1, Staffenbergstr. 46

6. für Seelsorge in Jugendferienwerken:

Bischöfliche Hauptstellen für Jugendseelsorge

Bundespräses Paul Jakobi, 4 Düsseldorf 10, Carl-Mosterts-Platz 1

Bundespräses August Gordz, 4 Düsseldorf 10, Carl-Mosterts-Platz 1

7. für Seelsorge innerhalb der Familienerholung:

Katholischer Arbeitskreis für Familien-Erholung

Caritasdirektor Heinrich Richwien, 465 Gelsenkirchen, Husemannstr. 52

8. für Fragen der Campingseelsorge:

Arbeitsgemeinschaft der Bischöflichen Seelsorgeämter

Dekan Wolfgang Schröer, 5372 Schleiden/Eifel, Vorburg

Alle diese Stellen sind im Sinne eines Vorortes tätig. Sie sorgen für den notwendigen Erfahrungsaustausch, geben Auskünfte und sollen durch Anregungen für zentrale Kooperation und Koordination Sorge tragen.

III. Katholische Arbeitsgemeinschaft Urlauberseelsorge

Die KAGU hat mit Billigung des Bischöflichen Referenten und nach Vortrag in der Pastoralcommission der Deutschen Bischofskonferenz nachstehende Schwerpunktaufgaben:

1. Gegenseitige Information über die Aktivitäten der einzelnen Träger;

2. Kontakte mit dem päpstlichen »Amt für Tourismus-Seelsorge« und ausländischen katholischen Stellen für Fragen der Seelsorge im Reiseverkehr;

3. Kooperation mit gleichgerichteten Diensten anderer Kirchen und Weltanschauungsgemeinschaften;

4. Koordinierende Planungen für den Personaleinsatz im In- und Ausland;

5. Vertretung der zentralen Anliegen der Urlauberseelsorge gegenüber der Deutschen Bischofskonferenz (speziell: gegenüber der Pastoralcommission);

6. Planung und Erarbeitung zentraler Arbeitshilfen: namentlich für die Gottesdienstgestaltung; für die Aus- und Weiterbildung von Reiseleitern, Seelsorgehelfern und Seelsorgern; für Vortragsreihen, Rundfunksendungen und Werbemaßnahmen.

IV. Aktueller Ausgabenkatalog

Als besonders dringliche Anliegen der Urlauberseelsorge sollen mit Zustimmung der Bischöflichen Pastoralcommission von allen zuständigen Stellen und Organisationen angesehen werden:

1. Die Erstellung eines katholischen Urlauberbüchleins in Kontaktnahme mit der Liturgischen Kommission und dem Liturgischen Institut: Titel »Unterwegs«.
2. Die Auswertung und Verbreitung der Gedanken des römischen Allgemeinen Direktatoriums für die Tourismus-Seelsorge (Paulinus-Verlag).
3. Die Erstellung eines Kostenplanes für die überdiözesane Betreuung der Urlauber im In- und Ausland.
4. Die Ermittlung des Personalbedarfs (Priester und Laien) für die überdiözesane Urlauberseelsorge im In- und Ausland.
5. Die Erstellung einer Übersicht der langfristigen Planungen aller zentralen Träger der deutschen Urlauberseelsorge.
6. Die Herausgabe eines Materialverzeichnisses der Hilfen für den konkreten Dienst in der Urlauberseelsorge.
7. Kontaktaufnahme mit dem Europa-Seminar (Rothem-Meerssen, Holland) über dessen Ausbau zu einer europäischen Ausbildungsstätte im Dienste der Tourismus-Seelsorge: lang- und längerfristige Aus- und Weiterbildungskurse für Beauftragte der Fremdarbeiter- und Touristenseelsorge.

Für die Katholische Arbeitsgemeinschaft
 Urlauberseelsorge
 Willy Bokler, Prälat